

Grad	P/W	Thema	Aufgabe	Datum	Lernhelfer	Unterschrift	K
L	W	„Advent“ (Rilke)	auswendig lernen Schneetreiben , Tannen und verschneite Wege malen ; Wörter erklären: „lichterheilig“ , „Flockenherde“ Reimschema				
M	P	„Weihnachten“ (Eichendorff)	auswendig lernen knappe Inhaltsangabe Stimmung des Sprechers beschreiben Reimschema Wortklärung: „hehres Glänzen“ (Zeile 11) Lebensdaten Eichendorffs ermitteln				
M	W	Die Heil'gen Drei Könige (Heine)	Knappe Inhaltsangabe der drei Strophen; Krippenbild malen oder einkleben; erklären: Wie hießen die drei Könige? Was schreiben Sternsinger an die Haustüren?				
L	P	Weihnachtslied (Storm)	Schön vorlesen können, ohne zu leiern				
M	W	Die gute Nacht (Brecht)					
M	W	Weihnachten 1944	z.B. Osnabrück 1944 Was war da los?				
Sch	W	An de Krippe (Wibbelt)	Plattdeutsch vorlesen (zwei Strophen) die vierte Strophe übersetzen ins Hochdeutsche				
M	P	Weihnachten Kl. _____ Haiku	Haiku - Form erklären Weihnachten - Haiku				
M	W	Siebener oder Elfchen	(- Siebener/ - Elfchen) dichten und in ein gemaltes Bild hinein- schreiben				
M	W	Kein Schnee (Heinz Bornemann)	eine neue Strophe dichten; Reimschema aa, bb				

Werkstattarbeit - „Gedichte zu Weihnachten“

Rainer Maria Rilke (1875 - 1926)

Advent

Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird,
und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin - bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.

*Joseph von Eichendorff (* - †)*

Weihnachten

Markt und Straßen stehn verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
Sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus ins freie Feld,
Hehres Glänzen, heiliges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schnees Einsamkeit
Steigts wie wunderbares Singen -
O du gnadenreiche Zeit!

Heinrich Heine (1797 - 1856)

Die Heil'gen Drei Könige

Die Heil'gen Drei Könige aus dem Morgenland,
Sie frugen in jedem Städtchen:
"Wo geht der Weg nach Bethlehem,
Ihr lieben Buben und Mädchen?"

Die Jungen und Alten, sie wussten es nicht,
Die Könige zogen weiter.
Sie folgten einem goldenen Stern,
Der leuchtete lieblich und heiter.

Der Stern blieb stehn über Josefs Haus,
Da sind sie hineingegangen.
Das Öchslein brüllte, das Kindlein schrie,
Die Heil'gen Drei Könige sangen.

*

Theodor Storm (1817 - 1888)

Weihnachtslied

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
Ein milder Stern herniederlacht;
Vom Tannenwalde steigen Düfte
Und hauchen durch die Winterlüfte,
Und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken,
Das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre fernher Kirchenglocken
Mich lieblich heimatlich verlocken
In märchenstille Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder,
Anbetend, staunend muss ich stehn;
Es sinkt auf meine Augenlider
Ein goldner Kinderrtraum hernieder,
Ich fühl's, ein Wunder ist geschen.

Augustin Wibbelt (1862 - 1947)

An de Krippe

Du leiwe Kind, ick lot nich lok,
Ick laot nich nao met mine Bitten:
Ganz ächter in den lesten Hok
Von dinen Stall do mögg ick sitten.

Do sitt ick gutt, do häff ick Ruh,
Do sall de Düwel mi nich finnen -
Un kaim he doch, min Heiland du,
Du kanns em mäcklick üöwerwinnen.

Un wat he praohlt, un wat e lacht,
Un sitt he vull von leige Nücken,
An dine Krippe bräck sin' Macht,
Sin Zepter geiht in dusend Stücken.

Min Elend stonn bis an den Rand,
En Kind is mi to Hölpe kummen
Un hät met sine kleine Hand
Mi alle Angst von'n Hiätten nummen.

*

Anm: ächter = hinten Hok: Winkel - mäcklick: leicht

Kigo

Blau aus dem Himmel
Schneefall um Schneefall herab:
Schmuck auf den Häusern.

Alternativen zum Haiku: Siebener - Elfchen

Leider noch nicht copyfrei:

Bertolt Brecht (1898 -1956)

Die gute Nacht

Der Tag, vor dem der große Christ/ zur Welt geboren worden ist

Heinz Erhardt (1909 - 1979)

Weihnachten 1944

(Als ich keinen Urlaub bekam)

Wenn es in der Welt dezembert/ und der Mond wie ein Kamembert

Heinz Bornemann

Kein Schnee

Der Weihnachtsmann mit seinem Schlitten

Lyrikschadchens Werkstattarbeit Weihnachtsgedichte © Version 11/2008 - 01/2018

Verfasse in der Gedichtform „Siebener“ ein ungereimtes Weihnachtsgedicht.

Das Schema hat folgenden Aufbau:

Zeile 1 : eine Orts- oder Zeitangabe:

Zeile 2 : eine Ich-Aussage:

Zeile 3 : Frage oder Vergleich:

Zeile 4 : eine Einzelheit:

Zeile 5 : eine weitere Einzelheit:

wie Zeile 1 (kleine Änderungen sind erlaubt):

wie Zeile 2 (kleine Änderungen sind erlaubt):

Beispiel:

Vorm Heiligen Abend
pocht heftig mein Herz.
Was wird mich erwarten?
Dann öffne ich die Tür.
Ich seh', wie der Baum brennt.
Am Heiligen Abend
pocht heftig - - - die Feuerwehr.

Elfchen - Gedicht in elf Worten

Gedichte müssen nicht gereimt sein; weder das dreizeilige **Haiku** aus 17 Silben noch der **Siebener** oder das sog. **Elfchen**, das aus elf Worten beliebiger Silbenlänge besteht - ohne einengende Auflagen für das Versmaß oder den Rhythmus - frei nach folgendem Bauprinzip zusammengestellt:

erste Verszeile: *ein* Wort
zweite Verszeile: *zwei* Worte
dritte Verszeile: *drei* Worte
vierte Verszeile: *vier* Worte
fünfte Verszeile: *ein* Wort

Beispiele:

Schule	Lehrerpannen
mein Leben	lieben Schüler
Stunde um Stunde	an glatter Tafel
zu selten Pause für	zerbricht ein Stück Kreide
Klogang	Gelächter

Weihnachtsgefühl

Werkstattarbeit im Deutschunterricht - „Theorie“

Ohne lang und breit in der „Theorie“ (s. Buchempfehlung) zu wälzen, kann man einfach mit der Praxis beginnen, sofern man die Idee umsetzt:

Der Klasse werden die Methode und Aufgabenstellung erklärt, dann SchülerInnen als Lernhelfer ausgewählt, angeleitet und mit Schwierigkeiten der Aufgabe vertraut gemacht.

Jeder Schüler bekommt ein Kontrollblatt, das er individuell zu führen und „abzuarbeiten“ hat, indem er Aufgaben ausführt, vom Lernhelfer überprüfen sowie abzeichnen lässt. Der Lehrer greift nur in sachlichen „Problemfällen“ beratend ein. (Devise: Der 'gute' Lehrer macht sich entbehrlich. Er lässt machen!)

Schön ist es, wenn die Raumsituation an der Schule Freiheiten zulässt, sodass sich nicht alle Lernhelfer in einem Raum aufhalten müssen; aber unerlässlich ist das nicht. (Die Schüler können auch, z.B. für die Leseübungen, auf den Flur gehen. (Da können sich dann auch mal Kollegen „plattwundern“!))

Unumgänglich:

Kontrolle der Blätter, Abschlussbesprechung und Ergebnisreflexion mit der ganzen Klasse.

L = leichte Anforderung

M= mittelschwere Anforderung

Sch = schwierige Aufgabe; eventuell Lehrermotivation: „Schöne Bescherung!“

P = Pflichtaufgabe für die SchülerInnen

W= Wahl- und Zusatzaufgabe

K = „Endkontrolle“ des Fachlehrers und Lob

★